

„Ja! Spielplatz!!“ Elterninitiative Weißensee
c/o ...
...
...

Vollrad Kuhn
Bezirksstadtrat / Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste

Darßer Str. 203
13088 Berlin

Berlin, 07.03.2018

VORAB PER FAX

Sehr geehrter Herr Bezirksstadtrat Kuhn,

Sie haben am 23.02.2018 über das Bürgermeisterbüro zugesagt, bis KW 10 einen Termin für das vom Bürgermeister am 14.02.2018 angeregte Gespräch zwischen Ihrer Abteilung und Bürgerinnen und Bürgern in Weißensee bezüglich der vielen gesperrten Spielplätze vorzuschlagen. Wir freuen uns auf diese in Aussicht stehende Gelegenheit zum Austausch mit Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Heute wenden wir uns mit einem Anliegen an Sie, das im Sinne der Zielsetzung auf einer engeren Zeitskala bearbeitet werden muss.

Als Initiative vertreten wir den Wunsch und die Erwartung vieler Bürgerinnen und Bürger – insbesondere junger Familien und Großeltern in Weißensee – dass die Absperrungen an den Spielplätzen „Weißer See 2“ (Plansche) und „Goldfischteich“ bis Ende Mai 2018 nach dann ein- bzw. zweijähriger Sperrung beseitigt werden und die Spielplätze wieder so weit hergerichtet werden, dass sie für junge Familien und Kinder zugänglich und zumindest behelfsmäßig nutzbar sind. Wenn sich der Bezirk die dazu notwendigen Maßnahmen allein nicht leisten kann, bieten Eltern in Weißensee – und für den Spielplatz am Goldfischteich auch ein größeres Unternehmen – tatkräftige sowie verbindliche finanzielle Unterstützung an. Für solches Ehrenamtlichenengagement zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur könnten von uns auch Fördermittel aus einem separaten Haushaltstitel beantragt werden.

Nach unserem Informationsstand liegt die Entscheidungsbefugnis über den Prozess zur Aushandlung sowie die Genehmigung der letztendlichen baulichen Umsetzung solcher Unterstützungsleistungen allein bei Ihnen.

Wir wissen, dass Sie in der Vergangenheit Engagement von Anwohnerinnen und Anwohnern, auch bezogen auf den Spielplatz am Goldfischteich, sehr kritisch gegenüberstanden und solche Angebote bisher nicht angenommen haben. Zuletzt haben Sie im Tagesspiegel jedoch geäußert, dass das Engagement von Anwohnerinnen und Anwohnern zur „punktuellen Abhilfe“ gegen gesperrte Spielplätze „eine Möglichkeit“ sei, und dass entsprechende Projekte „im Gespräch entwickelt“ werden müssten. Wir wollen ganz konkret für den Spielplatz am Goldfischteich zeitnah das Gespräch zur Entwicklung eines gemeinsamen Projekts aufnehmen. Eine diesbezügliche E-Mail vom 21.02.2018 an den Ihnen unterstellten Leiter des Grünflächenamtes, Herrn Johnke, ist leider bisher unbeantwortet geblieben. Daher wenden wir uns nun direkt an Sie.

Auch für das Tätigwerden von Bürgerinnen und Bürgern ist Planungssicherheit und zeitlicher Vorlauf notwendig, unter anderem zur fristgerechten Beantragung der genannten Fördermittel. Aus diesem Grund bitten wir Sie hiermit, uns innerhalb von drei Wochen, also bis spätestens 29.03.2018, schriftlich verbindlich mitzuteilen, ob Sie die Entwicklung eines Projekts zur behelfsmäßigen Nutzbarmachung des Spielplatzes am Goldfischteich inhaltlich und zeitlich im vorgeschlagenen Sinne unterstützen werden. Wir bitten Sie außerdem, mitzuteilen, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der relevanten Fachebenen von Ihnen in welchem Umfang mit der Führung der betreffenden Gespräche beauftragt sind sowie welche nachprüfbaren Voraussetzungen/Bedingungen aus Sicht Ihrer Abteilung erfüllt sein müssen. Aus Sicht der Initiative ist eine wesentliche Voraussetzung, dass das Grünflächenamt Container bereitstellt und den Abtransport des Abrissguts übernimmt, weil dieser Arbeitsschritt von uns nicht geleistet werden kann. Zeitlich muss eine Projektentwicklung aus unserer Sicht bis Ende April 2018 abgeschlossen sein, damit eine Realisierung vor den Sommerferien noch möglich ist.

Dass die Räumung eines Spielplatzes rein technisch schnell realisierbar ist, hat das Grünflächenamt zwischenzeitlich gezeigt: In der Schönstraße 65 wurde ein großes defektes Holzspielgerät am 26.02.2018 innerhalb weniger Stunden nahezu rückstandslos abgebaut und abtransportiert.

In unserem Engagement werden wir nicht nur von Herrn Bürgermeister Sören Benn, von Abgeordneten des Abgeordnetenhauses und vom Bezirkselfternausschuss Schule Pankow unterstützt, sondern vor allem Bürgerinnen und Bürger aus Weißensee haben sich nach Bekanntwerden unserer Initiative in großer Zahl bei uns gemeldet, weil sie Informationen erhalten und konkret mithelfen möchten.

Ein erfolgreiches Projekt, einschließlich der Einhaltung des Terminziels, wäre ein Zeichen gegen die Resignation und für den Zusammenhalt im Kiez. Es würde die Familien vor allem auf der Seeseite der Berliner Allee entlasten und – positiv formuliert – erfreuen.

Deshalb bitten wir Sie dringend um Ihre wirkungsvolle Unterstützung.

Im Sinne der Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger werden wir dieses Schreiben sowie Ihre Antwort auf unserer Website www.weissenseespiel.de veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen
für die Initiative „Ja! Spielplatz!!“:

Paul Rose

Dr. Susanne Schlagner

Uwe Scholz

Juliane Zinke